

Von der Cölnischen Straße zweigen sich nach W. zum Rhein die Rheinstraße und nach O. die Leipziger Straße bei Herborn durchs Martal ab. — Eisenbahnen (Siehe Seite 182). — Frankfurt, Kassel, Bebra, Hanau sind Knotenpunkte. Die Telegraphen- und Telephondrähte laufen neben den Eisenbahnen her oder werden in Röhren unter der Erde fortgeleitet.

„Bevölkerung“.

Die Bewohner unserer heimatlichen Provinz sind meist fränkischer Abstammung und zwar unterscheidet man Rhein- und Mainfranken, vorzugsweise im W. und S., Chatten im NO., an der oberen Lahn und in Niederhessen, ursprünglich im Taunus. In den Kreisen Schmalkalden, Wigenhausen und Eschwege finden wir Vertreter des thüringischen Stammes, nördlich von Kassel, in den Kreisen Wolfshagen, Hofgeismar und Minteln Bewohner sächsischer Abkunft. Hier sprechen die Leute des platten Landes auch noch die niederdeutsche (sächsische) Mundart, in allen übrigen Theilen des Landes die oberdeutsche (fränkische und thüringische). In den Gegenden mit Bewohnern fränkischer Abstammung findet man vorzugsweise das fränkische, in den Gebieten mit sächsischer Bevölkerung das sächsische Wohnhaus. (Siehe Anhang, die deutschen Volksstämme).

„Volkscharakter“.

Der Rheinländer hat lebhaften Charakter, ist zuvorkommend gegen Fremde, wißbegierig, strebsam, fröhlich und munter. An den Bewohnern des Westerwaldes rühmt man Sparsamkeit, Genügsamkeit und Fleiß; auch sind sie zurückhaltend, zeigen sich Neuerungen gegenüber wenig zugänglich. Die Hessen halten fest und treu am Dergebrachten. Die Bewohner der Schwalm und Lahn haben ihre Trachten noch bis auf den heutigen Tag erhalten; die Spinnstuben sind noch dort auf dem Lande zu Hause. Wegen der Unerschrockenheit der Hessen, die im Kriege keine Gefahr kennen, hat man ihnen den Namen „blinde Hessen“ gegeben. (Hessendenkmal am Friedbergertor 1795). Der Name Hessen tritt auf nach der Vereinigung der Chatten und Sigambren. Diese wohnten ursprünglich auf dem Westerwalde und an der Sieg. Beide Volksstämme wurden von den Römern am meisten gefürchtet. Drusus, der Stiefsohn des Augustus, führte 12—9 vor Chr. Krieg gegen dieselben. Er legte Befestigungen am Rhein, selbst im